

[FREE] Der Funke des Chronos: Ein Zeitreise-Roman

Der Funke des Chronos: Ein Zeitreise-Roman

Von Thomas Finn

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #180051 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-14Erscheinungsdatum: 2014-07-14File Name: B00KT4DAGI | File size: 34.Mb

Von Thomas Finn : Der Funke des Chronos: Ein Zeitreise-Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Funke des Chronos: Ein Zeitreise-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender, sehr gut recherchierter historischer Roman mit Steampunk/Sci-Fi Elementen und viel Hamburger

Lokalkolorit Von Amalias Buchblog Diese Rezension erschien auch im Steampunk-Magazin "Clockworker". Das Hamburg des Jahres 1842 wird sehr detailliert beschrieben, und hier wird deutlich, dass der Autor die historischen Begebenheiten intensiv recherchiert hat. Das ist eine große Stärke des Romans. Nicht nur die Zeitmaschine (die deutlich angelehnt ist an jene aus dem Roman von H.G. Wells) ist hier ein Steampunk-Element, denn unter den Nebenfiguren gibt es einen Erfinder, der selbst auch Erfindungen aller Art sammelt, und darüber hinaus werden auch die Wissenschaften jener Zeit thematisiert bis hin zu einer fragwürdigen Forschung der eher okkulten Art, was dann entsprechend auch an verrückte Wissenschaftler erinnert, die ja in Steampunkromanen häufig anzutreffen sind. Man könnte das Buch aber auch ohne weiteres als historischen Krimi mit Science-Fiction-Elementen betrachten. Die Hauptfigur ist mit zahlreichen Eigenschaften ausgestattet, die sich für die Handlung als hilfreich erweisen: Tobias verfügt durch sein Studium über medizinische Kenntnisse, hat in seiner eigenen Zeit Fechten gelernt und interessiert sich darüber hinaus auch für Geschichte. Gelegentlich wird dieses Wissen ein wenig betrieben, z.B. wie Tobias ohne vorherige Anleitung, wie man Pferde lenkt, die eine Kutsche ziehen. Auch kommt es kaum zu einer Reflektion über seine bizarre Situation. Er denkt zwar über die Zeitmaschine nach, macht sich aber so gut wie keine Sorgen, ob er jemals wieder in seine eigene Zeit kommen wird. Was allerdings das Lesevergnügen nicht schmälert aus meiner Sicht, denn die Handlung ist von Beginn an spannend und dies wird zum einen durch die Geschichte um den Serienmörder, zum anderen durch den großen Brand in Hamburg noch intensiviert. Die Nebenfiguren, darunter der Polizeiaktuar Kettenburg (das historische Pendant zu einem Kommissar), der Wachmann Borchert und Professor Lewald sind mit sehr viel Liebe zum Detail und anschaulich ausgearbeitet. Im Roman wird übrigens teilweise auch Hamburger Plattdeutsch, Französisch, Hessisch und Jiddisch gesprochen, aber der Autor hat die entsprechenden Dialoge so geschickt geschrieben, dass man das Gesagte auch ohne entsprechende Kenntnisse aus dem Zusammenhang erschließen kann, z.B. durch die hochdeutschen Antworten anderer Figuren. Einige historische Persönlichkeiten tauchen ebenfalls auf und greifen teilweise auch an wichtiger Stelle in die Handlung ein. Auch hier hat der Autor intensiv recherchiert. Wer sich für die historischen Hintergründe interessiert, sollte das Dramatis Personae und das Nachwort lesen. Einen schönen Gag gibt es übrigens im letzten Kapitel des Buches, der wiederum H.G. Wells Fans freuen dürfte. Fazit: Ein spannender, sehr gut recherchierter historischer Roman mit Steampunk/Sci-Fi Elementen und viel Hamburger Lokalkolorit. Fans historischer Krimis und LeserInnen, die sich für die Hamburger Geschichte im 19. Jh. interessieren, dürften an diesem Roman besonderes Vergnügen finden. Zeitreisen findet man in deutschsprachigen Steampunk-Büchern bisher eher selten, und hier wird dieses Thema gelungen umgesetzt. 41 von 44 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender Genre-Mix aus Historie, Phantastik, Thriller und SF! Von Galarina Thomas Finn hat mit "Der Funke des Chronos" einen Roman geschrieben, der nicht einfach einem Genre zuordenbar ist, da er Elemente des phantastischen und des historischen Romans wie auch Elemente des Krimis, des Thrillers und des Science Fiction in sich vereint. Genau diese Mischung ist es aber, die diesen Roman in seiner Ausgestaltung so interessant macht. Tobias, ein Hamburger Student ohne Familie, erhält ein seltsames Weihnachtspaket, das ihn zu einer fremden Adresse führt. Dort beschlagen sich die Ereignisse und Tobias findet sich plötzlich im Hamburg des Jahres 1842 wieder - zu seinem Schrecken mitten im Tatgeschehen der Verbrechen eines Hamburger Serienmörders und einer Verschwörung. Schnell gerät er selbst unter Verdacht und versucht mit der Bürgerstochter Caroline und dem Dichter Heinrich Heine die Verbrechen zu klären. Kurz vor und während des Großen Brands spitzen sich die Ereignisse aber immer weiter zu... Thomas Finn hat seinen Roman mit sehr interessanten Charakteren bestückt, wobei es insbesondere die Nebenfiguren sind, die in ihrer Ausgestaltung überzeugen. Da ist der vom Leben gebeutelte Polizeiaktuar Kettenburg, der in diesem Roman eine erstaunliche Entwicklung macht. Da ist der Nachwachter Borchert, ein echtes Original, der unfreiwillig das komische Element in der Geschichte darstellt. Da ist Salomon Heine, Onkel des Dichters Heinrich Heine, ein Charakter mit Ecken und Kanten und rauer Schale. Interessanterweise sind Thomas Finn die Nebenfiguren jedoch besser gelungen als die Hauptfiguren. Tobias, der Protagonist, ist ein intelligenter, agiler und gebildeter, im Waisenhaus aufgewachsener, junger Mann, der aufgrund seines Zukunftswissens deutliche Vorteile hat und der sich natürlich auch anachronistisch verhalten kann. Die weibliche Hauptfigur Caroline ist ein wenig modern geraten für die Biedermeierzeit. Leider ist der Dichter Heinrich Heine, obwohl er durchaus wesentlichen Anteil an der Handlung hat, eher farblos geraten. Die eigentliche Hauptfigur des Romans ist aber nicht Tobias sondern die Kaufmannsstadt Hamburg um 1842. Thomas Finn beschreibt Hamburg so detailliert und liebevoll und lässt mit seinen nach intensiver Recherche entstandenen plastischen Beschreibungen das Hamburg vor dem Großen Brand, von dem heute noch nicht mal Teile besichtigt werden können, so vor unseren Augen entstehen, dass sein persönliches Interesse an der Stadt und dem Großen Brand nicht zu verleugnen ist. Dabei beleuchtet er nicht nur die Sonnenseiten wie Mode und Architektur sondern auch den Schmutz der Fleete und Straßen. Im Laufe des Romans zeigt er kontrastiv die Stadtwohnungen und Villen der Reichen, aber auch die damaligen Zustände im Gefängnis und das tragische Geschehen um den Großen Brand und dessen Opfer. Die Handlung des Romans ist abwechslungsreich, enthält Zeitparadoxa und einige unerwartete Wendungen und ist im Grundsatz gut angelegt. Der Spannungsbogen wird vom Autor schon aufgebaut und die diversen Teilthemen des Romans sind sehr gut miteinander verwoben. Lediglich die Rettungsaktion der Bürgerstochter Caroline mit der Zeitreisemaschine wirkte auf mich etwas aufgesetzt. Dass der Autor ein wenig mit den Grundproblemen der phantastischen Elemente seines Romans zu kämpfen hat, wie z. B. dass sich die Charaktere aufgrund der Zeitebenen

selbst begegnen, dass Gegenstände mehrfach erscheinen, wie sicher auch anders lesbar gewesen, hat mich aber nicht gestört. Die Handlungsebene der Geheimbunde steht eher im Hintergrund, insofern wird der Lesegenuss auch nicht dadurch beeinträchtigt, dass diese Handlungsebene etwas vorhersehbar ist. Dezent bleibt die aufkeimende Beziehung zwischen Caroline und Tobias im Hintergrund, da sie nicht wesentlicher Gegenstand des Romans ist. Der Roman, bei dem das historische Element überwiegt, hätte meines Erachtens auch durchaus ohne die Zeitreise als historischer Krimi gestaltet werden können, da mit verbotenen Forschungen, Massenmorden und Geheimgesellschaften genug packende Themen enthalten sind. Sprachlich ist "Der Funke des Chronos" flüssig, wenn auch eher schlicht geschrieben. Dass die Arbeiter und Magde Hamburger Platt sprechen, Salomon Heine jiddisch spricht und die Kaufleute Hochdeutsch reden, habe ich als belebendes Element empfunden, obwohl dadurch der Lesefluss ein wenig gehemmt wird. Der Piper Verlag hat das gebundene Buch mit Lesebändchen schön gestaltet und um zwei Karten von Hamburg 1842 und vom Großen Brand ergänzt. Alle Kapitel sind mit berschrifteten versehen, sowie Ort, Datum und Zeit des Geschehens, so dass Wechsel in Ort und Zeit der Handlung dem Leser stets bewusst sind. Im Anhang findet der Leser ein Personenverzeichnis mit den historisch verbürgten Personen sowie ein Nachwort des Autors. "Der Funke des Chronos" ist ein phantastischer Thriller, den ich guten Herzens allen Freunden historischer Romane aber auch spannender Unterhaltung empfehlen kann. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte spielt in Hamburg - immer schön von Elfenkatze Bräbel. Ja, diese Zeitreisen sind schon toll. Sich selbst in der Zukunft oder Vergangenheit zu begegnen, scheint gefährlich. Wie kann man durch die Zeiten hpfen und nichts verändern. Geht nicht, der Verstand sagt geht nicht. Oder geht es doch?

Kurzbeschreibung Den Zeitreisenden Tobias verschlgt es aus dem 21. Jahrhundert ins Jahr 1842. Im alten Hamburg kommt er einer teuflischen Verschwörung auf die Spur. Ein unheimlicher Serienkiller schleicht durch die dunklen Gassen der Hafenstadt. Freimaurer, Alchimisten und Erfinder knpfen ein bedrohliches Netz um den jungen Mann aus der Zukunft. Tobias Suche nach seiner verlorenen Zeitmaschine wird zu einer Achterbahnfahrt voll tödlicher Überraschungen bis sich mit einem gewaltigen Feuer die Pforten der Hölle öffnen. Wird Tobias den Verlauf der Geschichte ändern können? Kurzbeschreibung Den Zeitreisenden Tobias verschlgt es aus dem 21. Jahrhundert ins Jahr 1842. Im alten Hamburg kommt er einer teuflischen Verschwörung auf die Spur. Ein unheimlicher Serienkiller schleicht durch die dunklen Gassen der Hafenstadt. Freimaurer, Alchimisten und Erfinder knpfen ein bedrohliches Netz um den jungen Mann aus der Zukunft. Tobias Suche nach seiner verlorenen Zeitmaschine wird zu einer Achterbahnfahrt voll tödlicher Überraschungen bis sich mit einem gewaltigen Feuer die Pforten der Hölle öffnen. Wird Tobias den Verlauf der Geschichte ändern können? über den Autor und weitere Mitwirkende Thomas Finn wurde 1967 in Chicago geboren und lebt heute in Hamburg. Der ausgebildete Werbekaufmann und Diplom-Volkswirt ist preisgekrönter Spiele- und Romanautor und hat einige Jahre als Lektor und Dramaturg sowie als Chefredakteur bei Nautilus gearbeitet. Im Spielbereich stammen zahlreiche Abenteuer-Publikationen aus seiner Feder, darunter weit über ein Dutzend Titel des beliebten deutschen Fantasy-Rollenspiels Das Schwarze Auge. Hauptberuflich arbeitet er als Roman-, Spiel-, Theater- und Drehbuchautor. Mit seinem Roman Das unendliche Licht gewann er die Segeberger Feder. Zuletzt ist sein Mystery-Thriller Weiße Schrecken bei Piper erschienen.